



25. August 2015

www.kulturinklusive.ch / www.cultureinclude.ch

«Kultur inklusiv • Culture include» Label für inklusive Kulturinstitutionen

Pilotprojekt im Kanton Bern

MEDIENMITTEILUNG

Inklusive Kultur als Selbstverständlichkeit – kulturelle Teilhabe ganzheitlich umgesetzt

Die Zugänglichkeit von kulturellen Angeboten soll zur Selbstverständlichkeit für alle Menschen werden – für Menschen mit und ohne Behinderungen. Dafür steht das Pilotprojekt «Kultur inklusiv • Culture include» – Label für inklusive Kulturinstitutionen. Das Label setzt sich zum Ziel, ganzheitliche kulturelle Teilhabe als Selbstverständlichkeit zu fördern und Kulturinstitutionen auf ihrem Weg zur inklusiven Zugänglichkeit zu unterstützen. Erste Kulturinstitutionen aus verschiedenen Sparten und Regionen im Kanton Bern konnten bereits für das Label gewonnen werden. Weitere Gespräche sind im Gang. Die erste Labelvergabe im Kanton Bern wird im Frühling 2016 stattfinden. In einem zweiten Schritt nach dem Pilotprojekt im Kanton Bern ist anschliessend die nationale Ausweitung des Labels vorgesehen.

Ein Label für inklusive Kulturinstitutionen

Das Pilotprojekt «Kultur inklusiv • Culture include» – Label für inklusive Kulturinstitutionen zeichnet erstmalig in der Schweiz Kulturinstitutionen aller Grössen und aller Sparten im Kanton Bern aus, die sich aktiv für die Inklusion von Menschen mit und ohne Behinderungen in das kulturelle Leben einsetzen. Ungehinderter Zugang zu den Kulturangeboten, kulturelle Teilhabe und gelebte Offenheit als Haltung sind Kernanliegen jeder Kulturinstitution. Deshalb appelliert das Label an den eigenen Antrieb und Anspruch der Kulturinstitutionen – aber auch an ihre gesellschaftliche Aufgabe. In einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Label sollen sich interessierte Berner Kulturinstitutionen mit Vorreiterrolle auf den Weg zur ganzheitlichen, längerfristig verbindlichen und damit nachhaltigen hindernisfreien Zugänglichkeit ihrer Kulturangebote begeben.

Kulturelle Teilhabe als Bürgerrecht

Die rechtliche Gleichstellung und aktive Teilhabe aller Menschen ist ein gesetzlich verankertes Bürgerrecht, das explizit auch für Menschen mit Behinderungen gilt und die selbstverständliche kulturelle Teilhabe ausdrücklich einschliesst. Auch die bernische Kantonsverfassung fordert explizit die Teilhabe aller Teile der Bevölkerung am kulturellen Leben. Mit der Lancierung des Labels «Kultur inklusiv • Culture include» eröffnet das Pilotprojekt die kulturpolitische Debatte im Kanton Bern zur kulturellen Teilhabe für alle Menschen – unabhängig von Behinderungen.

Breit abgestützte Ausrichtung des Labels

Träger des Labels «Kultur inklusiv • Culture include» für das Pilotprojekt im Kanton Bern sind Pro Infirmis Kanton Bern und die Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen der Stadt Bern. Gemeinsam mit einer Fachgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Kultursparten und Behinderungsformen wurden die Label-Kriterien in den fünf Handlungsfeldern des Labels erarbeitet. Das Label wird zudem von einer Patronatsgruppe mit namhaften Vertreterinnen und Vertretern der städtischen, kantonalen und nationalen Kulturpolitik und Kulturförderung sowie mit wichtigen Vertretenden der kantonalen und nationalen Behindertenpolitik unterstützt.

Trägerschaft des Labels:

pro infirmis



Stadt Bern
Fachstelle Gleichstellung von
Menschen mit Behinderungen

Finanzierungspartner:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung
von Menschen mit Behinderungen EBGB

SWISSLOS

Kultur
Kanton Bern

MIGROS
kulturprozent

MBF Foundation
Stiftung Marchesa
Brändli-Stiftung



25. August 2015
www.kulturinklusive.ch / www.cultureinclude.ch

«Kultur inklusiv • Culture include» Label für inklusive Kulturinstitutionen

Pilotprojekt im Kanton Bern

Individuell festlegbare Schwerpunkte

Grundlage der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Kulturinstitutionen und dem Label bilden individuell festlegbare Schwerpunkte und Massnahmen in fünf Handlungsfeldern: (1) Zugänglichkeit der kulturellen Inhalte, (2) baulicher Zugang zur Kulturinstitution, (3) barrierefreie Kommunikation der Kulturinstitution, (4) künstlerische Thematisierung im Kulturprogramm und/oder in der Kulturvermittlung, sowie (5) Schaffung von Arbeitsangeboten für Menschen mit Behinderungen in der Kulturinstitution. Die umzusetzenden Angebote und Massnahmen in allen fünf Handlungsfeldern des Labels werden gemeinsam mit den Institutionen konkretisiert und in einer Mehrjahresvereinbarung festgehalten. Als zusätzliche Informations- und Inspirationsquelle wird den Kulturinstitutionen ab Herbst 2015 ein Handbuch mit vielfältigen Praxisbeispielen, Umsetzungstipps und Kontaktangaben zu allen fünf Handlungsfeldern zur Verfügung stehen.

Label mit Signalwirkung

Die beteiligten Kulturinstitutionen verwenden das Logo des Labels als selbstverständlicher Teil ihrer Kommunikation. Dadurch etabliert sich das Label sukzessive mit Signalwirkung für die ganzheitliche Inklusion von Menschen unabhängig von Behinderungen in das kulturelle Leben. Das Label wird somit zum aktiven Botschafter der Inklusion im Schweizer Kultursektor – als Gütesiegel für hindernisfreie Zugänglichkeit, für kulturelle Teilhabe und für gelebte Offenheit als ganzheitliche Haltung. Nach der Lancierung des Labels als Pilotprojekt im Kanton Bern ist seine nationale Ausweitung vorgesehen.

Erste Berner Kulturinstitutionen stehen fest

Erste Gespräche mit interessierten Kulturinstitutionen aus verschiedenen Sparten und Regionen im Kanton Bern haben bereits stattgefunden mit ersten definitiven Zusagen als künftige Labelträger. Weitere interessierte Kulturinstitutionen, die sich auf den Weg zur inklusiven Kulturinstitution begeben möchten, sind gebeten, mit dem Label Kontakt aufzunehmen für vertiefende Gespräche. Die erste Labelvergabe im Kanton Bern erfolgt im Frühling 2016.

Für weitere Informationen und für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt

Projektgruppe «Kultur inklusiv • Culture include»
Silvan Rüssli – Projektleiter
Maja Hornik – Handbuch für inklusive Kultur
Felicia Kreiselmaier – Kommunikation

Medienkontakt: Silvan Rüssli; ruessli@kulturinklusive.ch; 079 937 16 86

Weitere Informationen zum Label: www.kulturinklusive.ch; www.cultureinclude.ch

Trägerschaft des Labels:

pro infirmis



Stadt Bern
Fachstelle Gleichstellung von
Menschen mit Behinderungen

Finanzierungspartner:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung
von Menschen mit Behinderungen EBGG

SWISSLOS

Kultur
Kanton Bern

MIGROS
kulturprozent

MBF Foundation
Stiftung Marchesa
Brändli-Stiftung